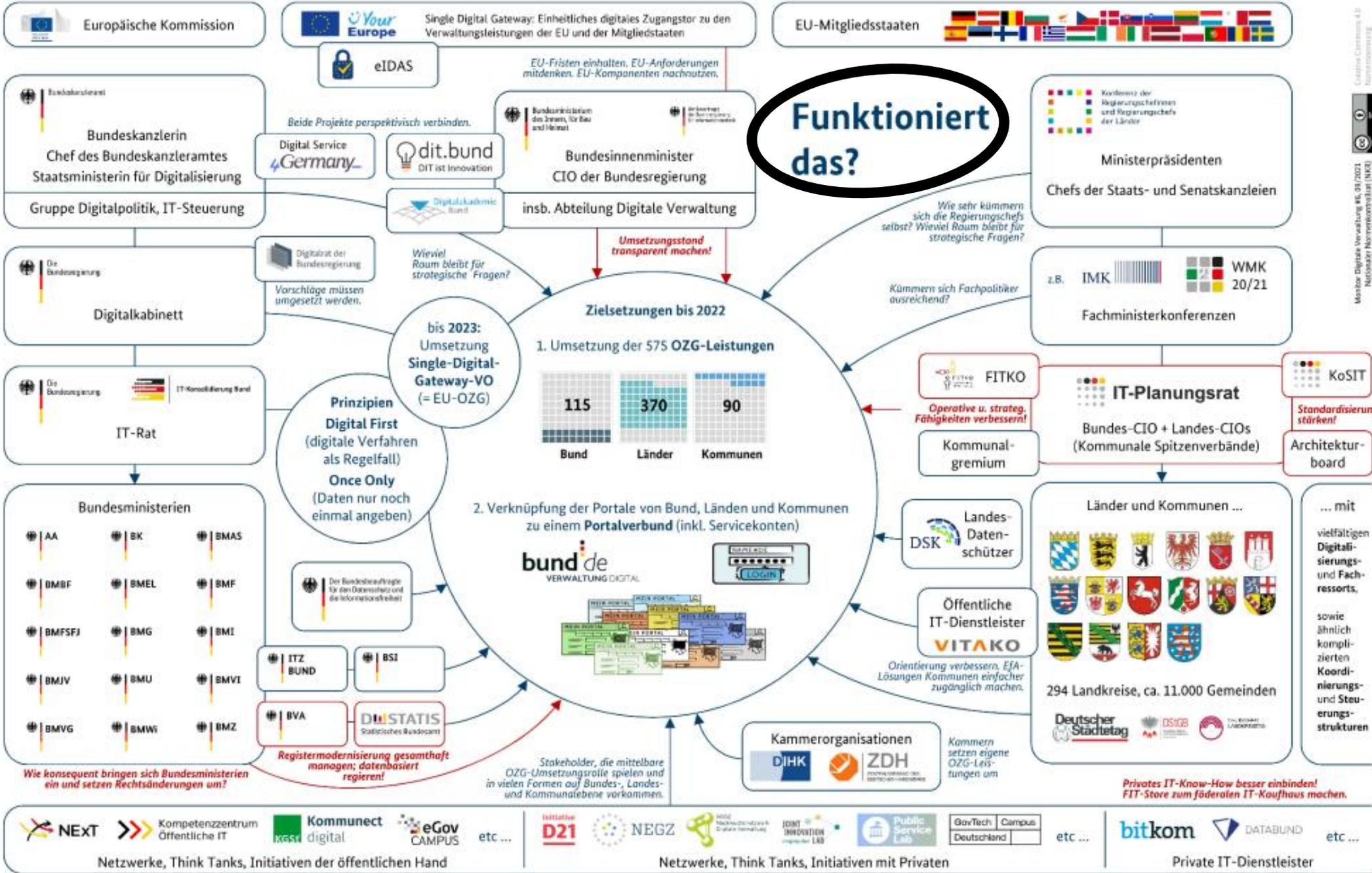


# Umsetzung des Onlinezugangsgesetz (OZG) und weitere Digitalisierungsthemen

Das Onlinezugangsgesetz wurde als Artikel 9 des Gesetzes zur Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems ab dem Jahr 2020 und zur Änderung haushaltsrechtlicher Vorschriften vom 14.8.2017 vom Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen.

## § 1 (OZG) Portalverbund für digitale Verwaltungsleistungen

- Absatz 1: Bund und Länder sind verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.
- (2) Bund und Länder sind verpflichtet, ihre Verwaltungsportale miteinander zu einem Portalverbund zu verknüpfen.



Quelle: Nationaler Kontrollrat „Monitor Digitale Verwaltung“ (September 2021)

Monitor Digitale Verwaltung Nr. 01/2021  
Nationaler Kontrollrat (NKR)

# Akteure

- Europäische Kommission
- Bund
- Ministerien des Bundes
- IT-Planungsrat
- Bundesländer
- Ministerien der Länder
- Kommunalportale der Länder
- KDN (Dachorganisation der kommunalen IT-Dienstleister in NRW)
- Regio IT
- Stadtverwaltung Rheinbach

# IT- Planungsrat

- Zentrales Steuerungsgremium zwischen Bund und Ländern  
(*Bereiche: Informationstechnik und Digitalisierung von Verwaltungsleistungen*)
- Zusammensetzung: Vertreter des Bundes, der Länder und der Kommunen.
- Die rechtliche Grundlage ergibt sich aus IT-Staatsvertrag zwischen Bund und Ländern
- Koordinierung der föderalen Zusammenarbeit
- Organisatorische und fachliche Unterstützung durch die Föderale IT-Kooperation (FITKO)

## Bund

- **575 Fachverfahren** werden nach Relevanz und Digitalisierungspotenzial priorisiert.

## Länder

- Die Zusammenarbeit der einzelnen Kommunalportale erfolgt nach dem Efa-Prinzip.

## Kommune

- Insgesamt 167 Fachverfahren sind **für die Stadt Rheinbach** möglich und umsetzbar.

# Fachverfahren und Prozesse

- Die Fachverfahren werden von den federführenden Ländern mit Unterstützung der federführenden Bundesressorts entwickelt.
- Die Lösungen werden anschließend für alle Länder nach dem Efa-Prinzip (Einer für Alle) bereitgestellt.
- Die Ministerien der Länder entwickeln ebenfalls Verfahren.
- Für Leistungen der Priorität 1 wurden „Digitalisierungs-labore“ eingerichtet, wo Bund, Ländern und Kommunen eng zusammenarbeiten.

# Regio IT

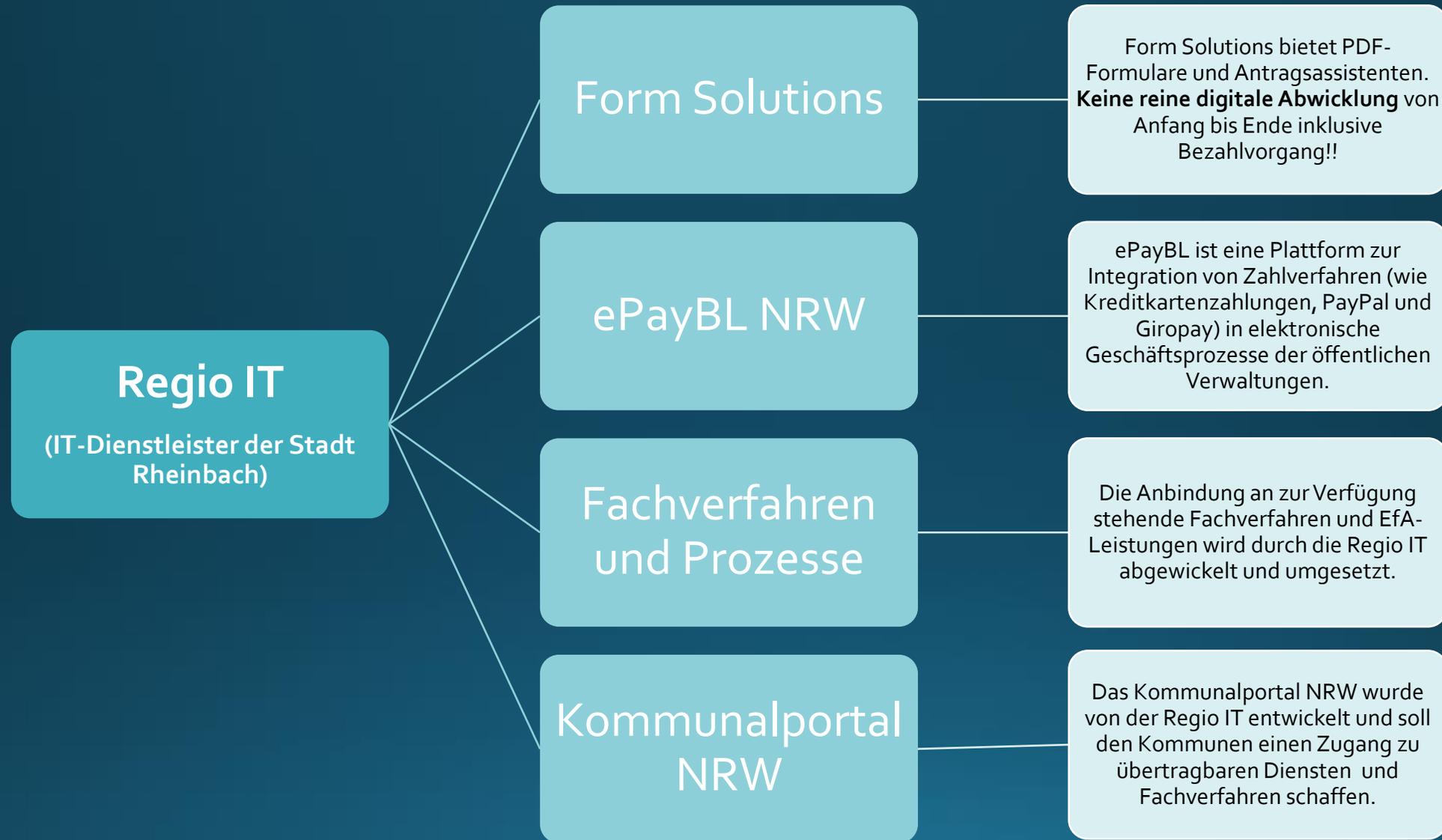
- IT Dienstleister der Stadt Rheinbach:
  - Entwicklung des Kommunalportal NRW.
  - Anbindung an Fachverfahren und Prozesse.
  - Anbindung von Form Solutions.
  - Anbindung von EPayBL NRW.
  - Einführung der E-Akte

## KDN

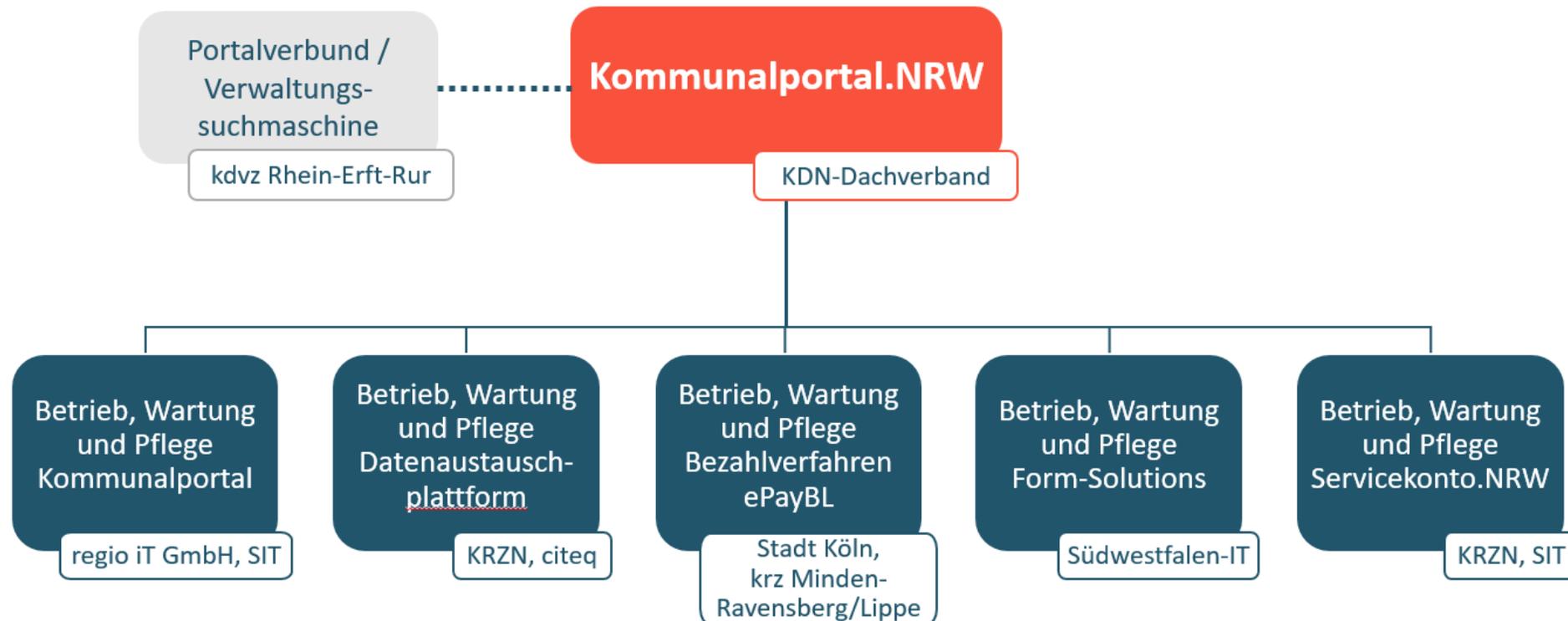
- Dachorganisation der kommunalen IT-Dienstleister in NRW.
- Vermittler zwischen Kommunen und anderen Akteuren wie z.B. Form Solutions, Regio IT oder ePayBL.
- Ansprechpartner/ Betreuer für Kunden in allen Bereichen bezüglich des Kommunalportal.NRW.
- Kommunalportal.NRW als landesweites Leitportal für Kommunen durch den KDN bereitgestellt.
- Lösungen aus kommunalen OZG-Projekten werden in das Kommunalportal.NRW integriert.
- Von 396 NRW Gemeinden beteiligen sich ca. 15 an den regelmäßigen Austauschgesprächen .

## Kommunalportal NRW

- Bereitstellung von Basiskomponenten wie die Authentifizierung über das Servicekonto NRW, dem Bezahldienst ePayBL, einem Zuständigkeitsfinder sowie Anbindung an Formularserver.
- Online-Dienste können sich über offene Schnittstellen anschließen.
- Durch einmaliges Registrieren im **Serviceportal NRW** kann die Identität für alle Dienste elektronisch nachgewiesen werden.
- Die Frage der **zukünftigen Finanzierung** des Kommunalportals ist zum aktuellen Zeitpunkt **unklar**.



## Betriebs- und Supportstrukturen für das Kommunalportal.NRW



# Das Kommunalportal der Stadt Rheinbach

- -> Überblick über das Kommunalportal der Stadt Rheinbach mit funktionsfähigen Diensten.
- <https://rheinbach.kommunalportal.nrw/home>

## OZG 2.0 – Eine Daueraufgabe

Fehlende einheitliche Datenbasis

### OZG-Finanzierungsdebatte entbrannt

Unklarheiten deutlich erkennbar

(BS/Matthias Lorenz) Wenn sich Expertinnen und Experten momentan über die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) austauschen, werden sie sich in vielen Punkten schnell einig: Ja, die Frist Ende 2022 ist nicht mehr zu halten. Ja, man hätte von vornherein die Ende-zu-Ende-Digitalisierung mitdenken müssen. Doch was folgt aus diesen Erkenntnissen? Hierüber herrscht noch Diskussionsbedarf.

**Bund, Länder und Gemeinden werden ihr wichtigstes Digitalisierungsprojekt nicht mehr fristgerecht umsetzen können, so der Normenkontrollrat. Der dbb übt deutlich Kritik.**

Eigentlich verpflichtet das 2017 verabschiedete Onlinezugangsgesetz (OZG) den Bund, die Länder und die Gemeinden bis Ende des Jahres 2022 insgesamt 575 Verwaltungsleistungen elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Die bisherigen Ergebnisse bei der Umsetzung bleiben aber deutlich hinter den Erwartungen zurück, wie der Normenkontrollrat in seinem 6. „Monitor Digitale Verwaltung“ feststellt. „Wir kommen bei der OZG-Umsetzung viel zu langsam voran. Es ist erschreckend, dass bis jetzt gerade einmal 16 digitale Verwaltungsleistungen flächendeckend verfügbar sind und davon

19.09.2022 | Ein Gastbeitrag von Dr. Bernd Peper

Die Umsetzung des OZG wird nicht wie geplant bis Ende des Jahres fertiggestellt – trotz neuer Impulse dank des Boosters. Was es nun braucht, sind ganzheitliche, nutzerzentrierte Ansätze und Interoperabilität.

## Torschlusspanik: Bund und Länder planen "OZG-Booster" für die Digitalisierung

Bis Jahresende müssen Bund und Länder 600 Leistungen digitalisieren, was nicht mehr zu schaffen ist. Ein "Booster" soll nun wenigstens einen Teilerfolg bringen.

Mit dem OZG-Booster sollten zumindest einige wichtige Leistungen noch in diesem Jahr flächendeckend digitalisiert werden. Doch auch das klappt nicht. Heute treffen sich Bund und Länder, um zu klären, was 2022 noch geschafft werden kann.

„Die Umsetzung des dafür vor fünf Jahren geschaffenen Onlinezugangsgesetzes (OZG) wird nur sehr unvollständig gelingen“, kritisiert Landrat Reinhard Sager, Präsident des Deutschen Landkreistages (DLT), das Tempo der Verwaltungsdigitalisierung.

### Erfahrungen mit Efa – ernüchternd

Ich halte den "Einer-für-alle" (Efa-)Ansatz für gut! Aber ein guter Ansatz allein führt noch nicht zu erfolgreichen Nachnutzungen.



## Erwartungen nicht erfüllt

### Einer-für-alle (Efa) in der Kritik

Zwar halten die Autoren in ihrem Papier fest, dass sie weiterhin grundsätzlich das Efa-Prinzip unterstützen würden. Es könne, wenn sinnvoll, konsequent und couragiert umgesetzt, dem „technischen Wildwuchs“ und einer damit verbundenen Steuerungsüberforderung in Kommunen, aber auch im gesamten föderalen System, entgegenwirken.

Allerdings hält das Positionspapier auch mit Kritik nicht hinter dem Berg, denn es heißt weiter: „In seiner Ausgestaltung ist das Efa-Prinzip allerdings zu stark aus der Sicht des Bundes und der Länder gedacht und fördert zu wenig die Nutzer- bzw. Bürgerorientierung. Anders formuliert: es ist stark angebots- und wenig nachfrageorientiert. Und Kommunen sind hier auch Nutzerinnen des OZG!“

**Berlin.** Die Digitalisierung in Deutschland lahmte. Wie sehr sie lahmte, das zeigt der Blick auf das Onlinezugangsgesetz. Vom Bafög-Antrag bis zum neuen Personalausweis sollten bis Ende 2022 rund 600 Verwaltungsleistungen komplett digitalisiert sein, das war das Ziel. Die vernichtende Bilanz im Juli 2022: Nur 80 von den Hunderten Leistungen sind inzwischen digital verfügbar.

## Weitere Digitalisierungsthemen

- Die Homepage der Stadt Rheinbach ist nahezu barrierefrei
- Einführung der E-Akte: Pilotphase des FG 10 voraussichtlich ab Dezember 2022
- Einführung eines DMS (Dokumentenmanagement System)
- Anbindung der Fachverfahren: OZG Umsetzung (Bsp. Soziales)
- Breitbandausbau: Eigenwirtschaftlicher Ausbau
  - Telekom: 56km im Stadtgebiet
  - bn-t: Flerzheim, Merzbach, Neukirchen und weitere Ortschaften

# Weitere Digitalisierungsthemen

## Einführung einer BürgerApp



zur Erweiterung des digitalen Angebots in Rheinbach

Die **CityKey App** der Deutschen Telekom ist die Stadt-App für alle!

- Alle Services werden in einer einzigen App genutzt, und das für alle teilnehmenden Städte gleichzeitig.
- Gemeinsam mit anderen Städten und Gemeinden in ganz Deutschland werden wir die App in Workshops weiterentwickeln!
- Die App erhält somit laufend neue Funktionen, die den Alltag erleichtern.
- Städte in der Region die bereits teilnehmen
  - Bonn
  - Hennef
  - Siegburg
- Haushaltsmittel stehen in 2022 zur Verfügung - die Realisierung wird sich aber nach 2023 verschieben
- Voraussetzungen dafür:
  - Corporate Design
  - eine hochwertige Internetseite als Datenbasis für die **CityKeyApp**



## Citykey Umfangreiche digitale Services

**Digitale Verwaltung**

Formulare füllt du einfach am Smartphone aus. So kannst du z. B. den Anwesenheitsbeweis im Handumdrehen beantragen. Mit der neuen Online-Ausschreibungsfunktion zu deinem Favoritenwissen für die Identifizierung im Internet kannst du noch mehr Services deiner Stadt nutzen.

[Video anschauen](#)

**Terminvereinbarung**

Einen Termin fürs Amt buchst du direkt in der App. Du hast den Überblick zu all deinen Terminen, mit dem jeweiligen Ort und einer Übersicht der Unterlagen, die du mitbringen musst. Ein QR-Code ersetzt die Bestätigungsnummer zu deinem Termin.

[Video anschauen](#)

**Nachrichten**

Mit den tagesaktuellen Nachrichten aus Rat und Stadtverwaltung bist du immer up-to-date. Eine Nachricht kannst du auch direkt mit Freunden teilen.

[Video anschauen](#)

**Bürgerbeteiligung**

Die Stadt gemeinsam gestalten wird jetzt noch einfacher! Nimm teil an Umfragen zur Stadtentwicklung und allen Vorhaben, die dich betreffen. In einer Übersicht siehst du alle laufenden Umfragen.

[Video anschauen](#)

**Veranstaltungen**

Was ist los in der Stadt? Finde Veranstaltungen über Kategorien oder ein bestimmtes Datum. Wenn dich ein Event interessiert, kannst du es markieren, in deinen Kalender übertragen oder direkt mit Freunden teilen.

[Video anschauen](#)

**Interessante Orte**

Neu in der Stadt? Erhalte die besten Tipps und Infos aus erster Hand. Erfahre, was die Stadt prägt und welche Orte einen Besuch lohnen. Die App hilft dir, dich zurechtzufinden und dich schnell vertraut in deiner Stadt zu fühlen.

[Video anschauen](#)